Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 31

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die „V"-Propaganda und die neidigen Versalien

Pfui! Der Kriegsgewinnler!

Lieber Nebelspalter!

Der Schweiz. Skiverband wechselte an seiner Delegiertenversammlung seinen Zentralvorstand. Der abtretende Zentralpräsident, Herr Oberstlt. Paul Simon übergab die Leitung des Verbandes dem neugewählten Herrn Oberstlt. Henri Guisan. Zu dieser Feier brachten die Appenzeller Buben, die am ersten schweizerischen Jugend-Skilager in Pontresina teilgenommen hatten, in ihrer schmucken Tracht dem aus dem C.C. Scheidenden eine Ovation. Zum Schluß überreichte der kleinste der Buben dem Zentralpräsident das Lagerlied schön eingerahmt. Um sicher zu sein, ob der Knirps auch an den richtigen Herrn gelange, fragte ihn sein Leiter, ob er Herrn Simon kenne.

«Ja, ja, de isch's, wo det näbem General sim Bueb sitzt.» Rö

Du und „Du"

Im Café eine hübsche junge Dame und ein Herr, der sich sehr um sie bemüht. Die Dame blättert in Zeitschriften, und plötzlich frägt der Herr: «Darf ich Sie ums Du bitten?» Erstaunt und fast empört blickt die Dame auf. Doch das Mißverständnis klärt sich. Es ist die neue Schweizer-Zeitschrift «Du». Iris

Das Selbstbildnis

«Was, Selbstbildnis? ... das isch doch ä Foti vo Dir.»

«Jo, jo, aber ich ha selber abdruckt und entwicklet, fixiert und kopiert.»

Lendi

Stab und Stecken

Letzthin, an der Firmung eines Nachbarkindes, sieht das kleine Urseli zum ersten Mal den Bischof in vollem Ornat. Da ruft es laut in die Menge:

«Du, Mami, lueg, dä Ma hed em Samichlaus de Schtäcke gschtibitzt!»

Lo

An der Landi kochte ich
für den Pavillon Neuchâtelois
Jetzt koche ich im Café Romand
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli
A. Walzer, chef de Cuisine
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

STOCK Royal Brandy SEIT 1884
schafft festliche Stimmung
Durch alle einschlägigen Geschäfte
BEZUGSQUELLEN DURCH: LATELTIN A.G. ZÜRICH

Gute Weine
und ein prima Essen im
Affenkasten Aarau

Fam. Burger